

# Verbreitung digitaler Zahlungsmöglichkeiten in Deutschland - Eine Quantitative Bestandsaufnahme am Beispiel der Göttinger Innenstadt

## ZIELE DER STUDIE

1. Prozentuale Verbreitung von digitalen Zahlungsmöglichkeiten in deutschen Geschäften am Beispiel der Göttinger Innenstadt erfassen
2. Die Ergebnisse der Studie mit bestehender Forschung verknüpfen, um die dort diskutierten sozialen, politischen und ökonomischen Faktoren welche die Zahlungsinfrastruktur in Deutschland beeinflussen mit realen numerischen Werten zu prüfen.
3. Die These zu überprüfen, ein durchschnittlicher Stadtbesuch erfordert im Jahr 2022 trotz Corona noch immer zwingend den Besitz von Bargeld.

## METHODIK

Quantitative Erhebung -  
CATI (Computer Assisted Telephone Interviews)

## Vorgehensweise:

### 1. Untersuchungsradius festlegen

(Sämtliche Geschäfte innerhalb des historischen Kreisförmigen Stadtwalls)

### 2. Gliedern in die Kategorien

A= Einzelhandel

B= Gastronomie

C= Alltagsdienstleister

### 3. Andersartige Lokalitäten gezielt ausklammern

(Studienkreis Nachhilfe, Notar, Arzt, Versicherung...)

### 4. Erstellung einer vollumfänglichen Liste

(pro Kategorie mittels städtischem Register )

### 5. Separate Websuche

für jedes Geschäft um Zugang Telefonnummer zu erhalten daraufhin Telefonische Erhebung der Frage: "Ist in ihrem Laden eine Kartenzahlung möglich?" für jedes Geschäft (CATI)

### 6. Kodierung in dichotome Variable

"Kartenzahlung möglich" wurden jeweils mit:

0= NEIN und 1= JA **kodiert** und in die alphabetisch sortierte Tabelle eingetragen

### 7. Interpretation des prozentualen Gesamtergebnisses durch Einordnung in Kontext bezogenen

Stand der Forschung

### 8. Reflexion

## Ergebnisse :

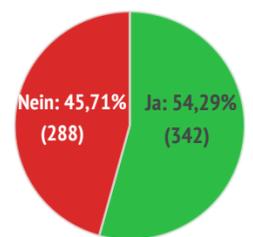
### Gesamt:

627 erfasste Betriebe

A= 372 (Einzelhandel)

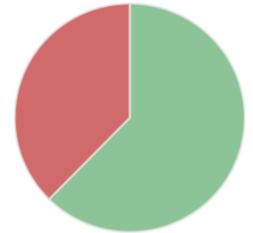
B=168 (Gastronomie)

C= 87 (Alltagsdienstleister)



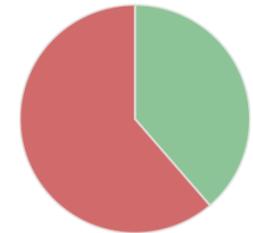
### Einzelhandel:

Kartenzahlung in **62,37%** möglich  
(232 von 372)



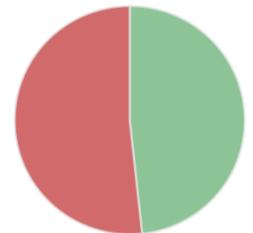
### Gastronomie:

Kartenzahlung in **38,69%** möglich  
(65 von 168)



### Alltagsdienstleister:

Kartenzahlung in **48,28%** möglich  
(42 von 87)



## Interpretation :

### A: Forschungsstand zu möglichen Gründen nur Bargeld anzunehmen

1. Händler fürchten Kosten ( hohe Dienstleistungsgebühren)
2. Mangelhaftes Verständnis ( Bargeld mit Transport- und Einzahlungsgebühren oftmals nicht günstiger)
3. Umstellung wirkt zu komplex--> Angst vor dem Ungewohnten
4. Skepsis und Angst vor Fehlern und Problemen der neuen Technik
5. Bargeld hat eine Lobby ( z.B. Geldtransporter- Firmen )
6. Bargeld ermöglicht Betrug (Geldwäsche und Steuerhinterziehung)
7. Trinkgeld ist aufwändig / schlecht umsetzbar ( Grund für niedrige Quote bei gastronomischen Betrieben
8. Mangelnde Nachfrage der Kunden

### Poitischer Diskurs

Diskussionen um Bargeldabschaffung schon seit Jahren

Pro:

Steuerkriminalität reduzieren

Konsumgesellschaft auf den internationalen Comfort und Standart bringen

Hygiene fördern (Corona )

Contra:

Privatsphäre des Individuums wird weiter eingeschränkt--> Angst vor Gläserner Identität

Ausfallerscheinungen und Störungen zerstören jede Möglichkeit einer Transaktion ohne Bargeld als Notfall

## Interpretation und Fazit:

### B: Forschungsstand zur Entwicklung des Zahlungsverhaltens

- "Nur Bares ist Wahres" charakterisiert auch heute noch deutsches Bezahverhalten, jedoch nimmt der Anteil an digitalen Zahlungsmitteln seit der Jahrtausendwende konstant zu--> im Jahr 2019 überholten Giro- und Kreditkarte erstmals in Summe mit 48,6% das Transaktionsvolumen von Bargeld, das erstmalig auf unter 50 % gefallen ist.
- Corona hat diesen Wandel laut deutscher Kreditwirtschaft beschleunigt: (30.000 neue Girokartenterminals und Transaktionen von 4,5 im Jahr 2019 um über 20% auf 5,5 Milliarden in 2020 gestiegen dennoch im internationalen Vergleich rückständig
- 92% der Befragten einer Studie der Gesellschaft für Konsumentenforschung erwarten Kartenzahlung eigentlich als Standart und 29% haben bereits einmal ein Geschäft verlassen wenn dort nur bar gezahlt werden kann --> Realität zeigt Besuch in der Stadt ist 2022 immer noch nicht komfortabel bargeldlos zu gestalten, auch wenn der Trend in die richtige Richtung geht

## Quellen:

[https://www.girocard.eu/media/20210209\\_pressemitteilung\\_girocard\\_jahreszahlen\\_2020.pdf](https://www.girocard.eu/media/20210209_pressemitteilung_girocard_jahreszahlen_2020.pdf)

Zahlungsverhalten in Deutschland 2020 – Bezahlen im Jahr der Corona-Pandemie Erhebung über die Verwendung von Zahlungsmitteln

Vgl. Straubhaar (2006).

[12] Vgl. Zoche (2013: 12).